



Rechenschaftsbericht

Oktober 2022 bis Juli 2024



Kolping

Diözesanverband
Freiburg

Inhalt

Vorwort	4
1 Impuls	6
Wir sind Kolping	6
2 Zukunft in Orange	8
Perspektiven für kommende Zeiten	8
■ Mit ZACK ein neues Kapitel aufschlagen	8
■ Angebote des Diözesanverbands	9
3 Unsere Arbeit	10
Vorstand, Präsidium und Diözesanbüro arbeiten Hand in Hand	10
■ Vorstand ab Oktober 2022	10
■ Präsidium ab Oktober 2022	11
■ Diözesanbüro	11
■ Personelle Veränderungen	11
4 Schwerpunkte und Arbeitskreise	12
Kolping in der Einen Welt	12
■ Arbeitskreis Eine Welt	12
■ Partnerschaftsreise Chile 2023	13
■ Partnerschaftsreise Vietnam 2023	14
■ Internationale Partnerschaftsarbeit	15

Kolping und Generationen	16	■ Arbeitsgemeinschaft katholischer Erwachsenenverbände (AKE)	24
■ Kolpingjugend – Abschied und Neuaufbruch	16	■ Familienbund der Katholiken in der Erzdiözese Freiburg	25
■ Familienarbeit – Lücken stopfen oder Chancen sehen?	17	■ Diözesane Arbeitsgemeinschaft (DIAG) für Erwachsenenbildung e. V.	25
■ Seniorenarbeit – „Forum Älterwerden“ der Erzdiözese Freiburg	17		
■ Tag der Treue	17		
Spiritualität	18		
■ Pilgern, feiern, beten	18		
Stark für Kolping	19		
■ Arbeitskreis „Gemeinschaft erleben“	19		
■ Arbeitsgruppe Satzung	19		
■ Arbeitskreis „Kolping Zukunftswerkstatt“	20		
Kolping in der Arbeitswelt	20		
■ Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA)	20		
■ Handwerkskammerwahlen	20		
Kolpinghäuser und Freizeiteinrichtungen	21		
5 Vertretungen	22	6 Berichte	26
Kolpingwerk Landesverband Baden-Württemberg und Bundesverband	22	Die Finanzen des Diözesanverbandes und weitere Dokumentationen	26
■ Landesversammlung 2024 in Bad Cannstadt	22	■ Finanzbericht – die Geschäftsjahre 2022 und 2023	26
■ Bundesversammlung 2022 in Köln	23	■ Karl-Hemmer-Stiftung	27
■ Kolping-Bundeshauptausschuss 2023 in Osnabrück	24	■ Die Internationale Bodenseekonferenz der Kolpingsfamilie (IBK)	28
■ Ausblick 175 Jahre Kolping	24	■ Das Kolping Bildungswerk e. V.	28
■ Gemeinschaftsstiftung Kolpingwerk Deutschland (KWD)	24		
		7 Unsere Kolpingsfamilien	30
		Kolpingsfamilien in der Diözese	30
		■ Jubiläen und Ehrungen	31
		■ Mitgliedschaftsentwicklung	31
		■ Ämter und Vertretungen in der Diözese	32
		■ Ämter und Vertretungen auf Bundesebene	33
		■ Nachrufe	34
		Impressum	36

Vorwort

Liebe Kolpinggeschwister,

„Die Nöte der Zeit lehren euch, was zu tun ist.“

Mit diesen Worten hat uns Adolph Kolping einen Auftrag gegeben, der damals wie heute gilt. Immer wieder müssen wir Antworten finden auf die Sorgen und Herausforderungen der Zeit. Damals war die Antwort die Gründung von Gesellenvereinen. Kolpingsfamilien und Kolpinghäuser wurden im Laufe der Jahre in Europa und vielen Ländern der Welt gegründet. Noch heute bekommen wandernde Gesellen in den Kolpinghäusern eine Unterkunft – ebenso wie Auszubildende, Studierende und Schüler*innen.

Beim Bundeshauptausschuss, der vor einigen Jahren in Freiburg tagte, sagte Erzbischof Stefan Burger in seiner Predigt: Die Impulse von Kolping seien auch in der heutigen Zeit relevant. Vielleicht sei es an der Zeit, dass das Christentum und die Kirchen wieder mehr auf die Zeichen der Zeit reagierten. In den Kolpingsfamilien werde ein christlicher Zusammenhalt generationsübergreifend gelebt.

Zusammenhalt erlebten wir in den vergangenen beiden Jahren in vielfacher Hinsicht. Wir trafen uns auf Kolpingtagen in Neuenburg, Eppingen und Mannheim. In Freiburg konnten wir 170 Jahre Kolping feiern. Auf der Pilgerfahrt nach Rom erinnerten wir an die Seligsprechung von Adolph Kolping im Jahr 1991. Über allem stand unsere Losung: Kolping – Gemeinschaft erleben.

Auch international sind wir als Kolping unterwegs. Wir beten für eine baldige Beendigung des Krieges in der Ukraine und unterstützen die Kolping-Ukraine-Nothilfe in diesem geschundenen Land. Wir pflegen die Kontakte in unseren

Partnerländern Chile und Vietnam. Auf Delegationsreisen gab es Begegnungen vor Ort, und ebenso durften wir in unserer Diözese Vertreter*innen begrüßen und Freundschaften vertiefen.

„Wer Menschen gewinnen will, muss das Herz zum Pfand einsetzen.“ (Adolph Kolping)

Unsere Kolpinggeschwister engagieren sich mit Begeisterung, Tatkraft, Mut, Kreativität und Gottvertrauen. Doch wir spüren, dass der demografische Wandel in den Kolpingsfamilien angekommen ist. Daraus ergeben sich Themen wie Nachwuchsgewinnung oder Wechsel in den Vorständen. Manche Kolpingsfamilien stehen vor der Auflösung. Hier sind wir mit unserem ZACK-Team (Zukunft-Aufbruch-Chance-Kolping) vor Ort und versuchen, ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Mit unserem Arbeitskreis „Kolping Zukunftswerkstatt“ sind wir mit regionalen Zukunftsforen in den Kolpingsfamilien unterwegs, um in Gesprächen Anregungen und Ideen zu erhalten. Daraus wird eine Handlungsempfehlung für Kolping in der Zukunft entstehen.

Wir sagen allen Kolpinggeschwistern in den Kolpingsfamilien, der Kolpingjugend, in Bezirken und Regionen für ihr aktives Mitwirken ein herzliches „Vergelt’s Gott“.

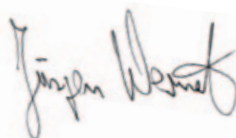
Treu Kolping



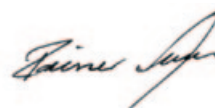
Wolfgang Bandel
Diözesanvorsitzender



Irmgard Waldner
Stellvertreterin



Jürgen Wernet
Stellvertreter



Rainer Auer
Diözesanpräses

Quelle: Kolping DV Freiburg



Der Diözesanvorstand mit Bundespräses Hans-Joachim Wahl (2.v.l.) im Herbst 2022: Wolfgang Bandel, Helmut de Francisco, Hans-Jürgen Bundschuh, Carolin Ohnemus, Evelyn Steidl, Thomas Löffler, Simone Schröter, Alexandre Ost, Irmgard Waldner, Lothar Panterodt, Anna-Verena Waibel, Martin Müller, Antonia Bäuml, Hans-Joachim Wipfler (v.l.n.r.).
Es fehlen Jürgen Wernet, Bernhard Fröhlin, Rainer Auer und Adrian Stiefel.

01

Impuls



WIR SIND KOLPING

Das Lied „Wir sind Kolping“ hat uns in all seinen Zeilen innerhalb der Regionalforen begleitet. Beim Event „Zukunft bauen in Orange“ am 16. Juni 2024 in Emmendingen wurde der Liedtext mit Impulsen ergänzt, die nachdenklich stimmen und die Kolpinggemeinschaft zugleich bestärken.

**„Es gibt viele Fragen in dieser Zeit.
Sag, wie soll ich leben? Ausweglosigkeit.“**

Wohin geht es mit meiner Kolpingsfamilie?
Was wird aus meinen Glaubensquellen?
Sind wir den Herausforderungen gewachsen?
Gibt es auch Chancen in der neuen Großpfarrei?
Kann ich etwas jetzt schon/noch mitgestalten?
Und tausend andere Fragen ...

Überforderung, erdrückt sein von der Fülle der Herausforderungen und Informationsverarbeitung der neuen Strukturen, das Gefühl, machtlos zu sein gegenüber dem, was uns da überrollt, war greifbar. Aber auch der unerschütterliche

Optimismus, dass es den Kolpingsfamilien im Kleinen wie im Großen gelingen wird, auch diese neue Zeit nutzen zu können und das bereits Vieles gut ist.

**„Viele Angebote, wenig, das auch trägt
und sich in ein Herz einprägt.“**

Menschen zu finden, die Verantwortung beispielsweise im Vorstand übernehmen, wird immer schwieriger. Angebote von begrenzter Zeitdauer und Unverbindlichkeit werden in der Gesellschaft vorgezogen. Aber ist es nicht unsere Chance, das, was Kolping ausmacht, auch wieder zur Herzenssache für Menschen werden zu lassen?

**„Da sein, um zu helfen, Nöte zu seh'n,
und mich nicht verschließen, vorwärts zu geh'n.“**

Kolpingsfamilien bieten eine generationenübergreifende, familienhafte Gemeinschaft. Und es haben viele die Erfahrung gemacht, dass Kolping tatsächlich irgendwie wie eine zweite Familie wurde. Hier bieten sich viele Möglichkeiten. Als Kolpinger darf ich mich nicht den Nöten verschließen, darf es wagen, Neues auszuprobieren.

**„Aufeinander achten, lernen zu versteh'n
und gemeinsam Wege geh'n.“**

Sich den Nöten annehmen kann nur gelingen, wenn wir aufeinander achten. Eventuelle Hemmschwellen? Werfen wir sie einfach über Bord! So bauen wir Kontakt zu den Mitmenschen auf. Nur durch Zuhören können die wahren Bedürfnisse kommuniziert werden. Natürlich immer wieder die Frage: Wie kann ich Mitstreiter*innen gewinnen?

**„Eine Weltfamilie, lebendig und stark,
Zufluchtsort für jeden, der kommen mag.“**

Ein großer Ansatzpunkt ist und bleibt die weltweite Vernetzung des Kolpingwerks. Es gibt kaum eine Kolpingsfamilie, die nicht eine starke Bindung zu einem Eine-Welt-Projekt hat. Unabhängig voneinander wurde dies in den Regionalforen als Stärke von Kolping gesehen und als Ansatz, gute Außenwirkung erzielen zu können.

Wir sind lebendig und stark, im Kleinen wie im Großen. Wir können selbstbewusst auftreten. Wir sind und bleiben wichtig. Manches Mal stellen wir dieses Licht viel zu sehr unter den Scheffel. Was können wir ändern?

**„Zueinander finden, lernen zu versteh'n
und gemeinsam Wege geh'n.“**

Gibt es Potenziale, Ideen, die ich als Vorstandsmitglied bisher bei anderen übersehen oder nicht zugelassen habe?

Gemeinsam voneinander lernen, Jung hilft Alt bei Themen wie Handy, Digitalisierung und Ähnlichem. Jung lernt von Alt: Abende, an denen die Älteren aus ihrem Beruf und den nicht so einfachen Zeiten berichten ...

Und so gemeinsam Wege, alte wie neue, zu gehen!

**„Wenn wir alles geben und Zukunft bau'n,
leben aus dem Glauben, weil wir vertrau'n.“**

Zukunft kann nicht gesichert werden, wenn zu viele den Kopf in den Sand stecken und alles mehr oder minder über sich ergehen lassen. Kolping braucht den Einsatz jedes ein-

zelenen Mitglieds. Es gibt viele Wege, an der Zukunft zu bauen. Kooperationen mit anderen Kolpingsfamilien, gezielte Fortbildungen und Begegnungsmöglichkeiten auf regionaler Ebene, Programmaustausch, Aufbau einer Referentenbörse und, und, und, ... Die Zukunftsforen haben sehr viele gute Ergebnisse und Möglichkeiten erbracht. Begeistert einander, damit Kolping Zukunft hat!

Wir sind verwurzelt im Glauben und in der Kirche. Hier werden wir auch weiterhin präsent sein und uns vielfältig in den neuen Pfarreien einbringen. Und unser Fundament für unser Tun behalten.

Denn:

**„Dann wird unser Wirken morgen noch besteh'n,
um gemeinsam Wege zu geh'n.“**

**Wir sind Kolping – Menschen dieser Welt –
und wir sehen das, was wirklich zählt.
Gottes Liebe weitertragen in die Welt hinein,
zusammen leben, nicht allein.“**

**Wir sind Kolping – Menschen dieser Zeit –
und wir handeln aus Verbundenheit.
Gottes Liebe weitergeben, offene Tür zu sein,
zusammen leben, nicht allein.“**

Markus Müller

*Mitglied AK „Kolping Zukunftswerkstatt“ und
Vorstandsmitglied im Regionalverband Ortenau*

*Nähere Informationen
zur Abschlussveranstaltung
in Emmendingen*



Eine Teilnehmerin
des Zukunftsevents genießt
einen stillen Moment.

Quelle: Antonia Bäumler

02

Zukunft in Orange



PERSPEKTIVEN FÜR KOMMENDE ZEITEN

Das Thema „Zukunft“ beschäftigt viele Kolpingsfamilien. Die ZACK-Beratung will diese für weitere Generationen fit machen. Zukunftsforen und Veranstaltungen stärken die Kolpinggemeinschaft.

Wie kann ehrenamtliches Engagement attraktiv gestaltet und Menschen dafür gewonnen werden? Diese Fragen stellen sich zunehmend Engagierte in den Vereinen und zwar nicht nur bei den kirchlichen Verbänden. Sich zeitlich befristet in Projekten oder als Helfer*in für das Gemeindefest zu engagieren, das gelingt noch recht gut vor Ort. Schwieriger wird es dann schon, wenn es darum geht, Menschen zu finden, die den Hut aufsetzen und Verantwortung übernehmen, zum Beispiel als Vorstand oder im Leitungsteam der Kolpingsfamilien. Immer häufiger wird diese Herausforderung zur Zerreißprobe und führt zur Endstation „Auflösung“.

Damit dies nicht eintrifft, hat der Diözesanverband schon vor vielen Jahren das Programm ZACK initiiert, im Rahmen dessen Beratung und Begleitung für die Kolpingsfamilien angeboten wird.

Mit ZACK ein neues Kapitel aufschlagen

„Die ZACK-Beratung hat uns zu neuen Erkenntnissen verholfen, weil wir dadurch eine andere Sichtweise erhalten haben, die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen. Ich empfehle, sich auf eine ZACK-Beratung einzulassen, weil es für jede*n persönlich, für den Fortbestand des Kolpingwerks und auch für die großen Veränderungen in der Kirche ein lohnender Prozess ist“, sagt Hubert Königer, Vorsitzender der KF Kappelrodeck. Den Ausschlag, sich zu engagieren und die ZACK-Beratung anzunehmen, formuliert er so: „Für mich ist es undenkbar, einen Verein mit über 100 Mitgliedern aufzulösen, nur aus Angst, Verantwortung zu übernehmen.“

Ein weiteres Beispiel kommt aus der KF Busenbach. Hier war die Ausgangssituation die Altersverteilung im Gremium und die Tatsache, dass der Vorsitzende Manfred Peter nahezu allein die täglichen Geschäftsaufgaben des Vereins über-

nommen hat. Mit dem Ziel, das Zukunftsmodell „Leitungsteam“ anzugehen und den Wechsel nicht blindlings und aus purem Aktionismus heraus zu vollziehen, startete die ZACK-Beratung. „Die Beratung hat uns zu neuen Erkenntnissen verholfen, insbesondere durch den Außenblick und das Einbringen von umfangreichen Erfahrungen in der Arbeit mit anderen Kolpingsfamilien. Hierbei war der ganztägige Workshop ein besonders schönes Erlebnis, bei dem ohne Zeitdruck, aber mit enormer Intensität die nächsten Schritte erarbeitet wurden“, berichtet Manfred Peter als Sprecher des Vorstandes. Das Fazit des Vorsitzenden lautet: „Aus unserer Erfahrung kann ich den Weg zur ZACK-Beratung nur empfehlen. Denn – was ist die Alternative?“

Hoch im Norden der Diözese war ZACK auch bei der KF Mosbach, weil sich niemand fand, der für das Leitungsteam den Hut aufsetzen wollte, bei einer sehr aktiven und über 200 Mitglieder zählenden Kolpingsfamilie. „Zusammen im Kreis sitzen und gemeinsam nachdenken – wie kann es weiter gehen? Und dabei entdecken, dass es Lösungen gibt und es den jüngeren Kolpingmitgliedern sehr wichtig ist, dass es weiter geht“, so beschreibt ein Vorstandsmitglied ein wertvolles Erlebnis im Rahmen der ZACK-Beratung. „Miteinander auf dem Weg zu sein mit einer Beraterin, die verständlich, zielführend, offen, mitsorgend, ernsthaft und doch auch mit einer bestimmten Leichtigkeit unterwegs war, das waren meine guten Erfahrungen“, so eine weitere Rückmeldung aus Mosbach.

Zukunft gestalten, Aufbruch wagen, Chancen nutzen, Kolping

Eine ZACK-Beratung wäre auch was für deine Kolpingsfamilie?



Angebote des Diözesanverbands 2022 | 2023 | 2024

Regionale Zukunftsforen

- 12. April 2023
Regionales Zukunftsforum Weinheim
 - 20. Mai 2023
Regionales Zukunftsforum Offenburg
 - 17. Juni 2023
Regionales Zukunftsforum Donaueschingen
 - 23. September 2023
Regionales Zukunftsforum Hardheim
 - 11. November 2023
Regionales Zukunftsforum Freiburg
- (Siehe dazu Kapitel 4, Schwerpunkte und Arbeitskreise, S.19)

Weitere Veranstaltungen

- 15. März 2023
Mitbestimmung wirkt! Sozialwahlen 2023 in Kooperation mit der ACA
- 19. März 2023
Diözesaner Josefstag in Rielasingen
- 16. Juli 2023
Kolpingtag auf der Bundesgartenschau in Mannheim
- 9. September 2023
Pilgern und Gottesdienst feiern in Moosbronn in Kooperation mit der KAB
- 10.–13. September 2023
Berlinreise des Kolping-Landesverbandes Baden-Württemberg
- 15.–16. September 2023
Frauen im Kolping-Vorstand „Kommunikation und Führung einmal anders?!“ in Donaueschingen
- 20. November 2023
Vortrag mit Markus Demele, Generalsekretär KOLPING INTERNATIONAL, in Kooperation mit dem Regionalverband Breisgau Hochschwarzwald: „Mitten in der Zeitenwende – Kolping weltweit für Gerechtigkeit“
- 19. März 2024
Diözesaner Josefstag Hornberg
- 7.–8. Juni 2024
Frauen bei Kolping: Seminar „Konflikt und zugenäht. Wie löse ich innere und äußere Konflikte?“ in Donaueschingen
- 16. Juni 2024
„Zukunft bauen in Orange“ in Emmendingen
- 4. September 2024
Podiumsdiskussion zur Europawahl in Kooperation mit der KF Freiburg-St. Georgen

Delegationsreisen

- 27. August–3. September 2023
Vietnam
- 17.–27. Dezember 2023
Chile

Pilgerreise

- 22. Oktober–28. Oktober 2022, Rom
Glaube verbindet – Gemeinschaft stärkt!



Quelle: Antonia Bäumler

03

Unsere Arbeit



VORSTAND, PRÄSIDIUM UND DIÖZESANBÜRO ARBEITEN HAND IN HAND

In vielen Sitzungen wurde über verschiedene Themen und die Zukunft des Verbandes debattiert. Geprägt war die Zeit auch von personellen Wechseln.

VORSTAND AB OKTOBER 2022

Der Diözesanvorstand (Mitgliederversammlung des Kolpingwerks DV Freiburg e. V.) hat seit der letzten Diözesanversammlung elf Mal getagt. Die Sitzungen finden üblicherweise zweitägig in Präsenz statt. Im Vorfeld der Versammlung treffen sich Arbeitskreise und Untergruppierungen.

Schwerpunkt der Arbeit bilden neben der Aufstellung des Haushalts und der Entgegennahme der Bilanz das Planen und Vorbereiten von Veranstaltungen. Weiter tauschen sich die Mitglieder über Themenschwerpunkte aus und vernetzen sich in den Arbeitskreisen. Sie informieren sich über die Arbeit in den Kolpingsfamilien, indem sie Kontakt mit den Bezirkspatinnen und -paten halten und vieles mehr. Das Gesellige und Spirituelle kommt bei all der Arbeit jedoch nicht zu kurz. Die Gründung der Kolpingstiftung im Erzbistum Freiburg, die Frage nach zukunftsfähigen Strukturen für Kolpingsfamilien und die zukünftige inhaltliche und strukturelle Ausrichtung des Diözesanverbandes lagen in den zurückliegenden 18 Monaten im Fokus.

SCHWERPUNKTE DER ARBEIT

- Aufstellung des Haushalts
- Entgegennahme der Bilanz
- Planung/Vorbereitung von Veranstaltungen
- Austausch über Themenschwerpunkte
- Vernetzung in den Arbeitskreisen

11 SITZUNGEN DES DIÖZESANVORSTANDES

ARBEITSKREISE | UNTERGRUPPIERUNGEN

PRÄSIDIUM AB OKTOBER 2022

Seit Corona tagt das Präsidium (geschäftsführender Vorstand des Kolpingwerks DV Freiburg e.V.) digital oder im Vorfeld der Vorstandssitzungen. Im zurückliegenden Berichtszeitraum hat sich das Präsidium 14 Mal getroffen. Schwerpunkt bildet das „Tagesgeschäft“ des Diözesanverbandes, die Vorbereitung der Vorstandssitzung und die inhaltliche Vorbereitung der Diözesanversammlung.

DIÖZESANBÜRO

Die Diözesanstelle der Kolpingjugend und des Kolpingwerks befinden sich im Seelsorgeamt Freiburg und sind Teil des Referats Kirche in Arbeitswelt und Wirtschaft (KiAW). Anstellungsträger der hauptberuflichen Mitarbeitenden in der Diözesanstelle ist das Erzbistum Freiburg.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Im Diözesanvorstand

In der zurückliegenden Amtszeit schieden **Anna-Verena Waibel** sowie **Adrian Stiefel** mit Ende ihrer Amtszeit im November 2023 als Diözesanleitung aus dem Diözesanvorstand aus. Bereits im Juli 2023 trat **Carolin Ohnemus** von ihrem ehrenamtlichen Vorstandsmandat zurück. Wir danken den Dreien für ihre langjährige und zuverlässige Mitarbeit und wünschen ihnen an dieser Stelle alles Gute für die Zukunft.

Ende Oktober 2023 mussten wir von unserem langjährigen Vorstandsmitglied **Hans-Jürgen Bundschuh** Abschied nehmen. Über viele Ebenen im Kolpingwerk engagierte sich Hans-Jürgen und bleibt uns mit seinem Wirken im Sinne Adolph Kolpings in guter Erinnerung.

Details zur Zusammensetzung von Vorstand, Präsidium sowie weiterer Gremien ist der Übersicht in Kapitel 7 zu entnehmen.

Im Diözesanbüro

Der zurückliegende Berichtszeitraum war geprägt von langen Vakanzen und Stellenwechseln. **Robert Mai** hat zum Ende des Jahres 2022 seine Arbeit im Kolpingwerk beendet und ist zum Juni 2023 aus dem kirchlichen Dienst ausgeschieden.

Über viele Jahre war **Veronika González** helfende Hand und Ansprechpartnerin für die Anliegen im Verband. Zuletzt war sie als Verwaltungskraft für die Kolpingjugend tätig. Zum 1. April 2023 hat sie die Zuständigkeit für die Kolpingjugend abgegeben und ist zum Oktober 2023 ebenfalls aus dem kirchlichen Dienst ausgeschieden.

Zum 1. November 2023 hat **Caroline Ohnemus**, langjährige Verwaltungskraft und Mitglied des Diözesanvorstands, ebenfalls ihren Zuständigkeitsbereich gewechselt und ist somit nicht mehr für das Kolpingwerk tätig. Im Januar 2024 hat **Johanna Dorer** ihre Nachfolge angetreten und unterstützt nun als Verwaltungskraft sowohl das Kolpingwerk als auch die Kolpingjugend.

Zum 1. Februar 2024 hat **Antonia Bäuml** ihren Dienstsitz in die Diözesanstelle nach Rastatt verlegt und unterstützt von dort das Team des Kolpingwerks als Bildungsreferentin.

Bereits zum 1. Januar hat **Johannes Jurth** von der Stelle des Jugendreferenten auf die Stelle des Diözesanreferenten für das Kolpingwerk gewechselt.



Manuela Blum
Bildungsreferentin



Johanna Dorer
Verwaltungskraft



Philipp Haas
Bildungsreferent

Neu im Team

Quelle: Sven Veith, privat

Zum 1. Juli 2024 konnten wir **Manuela Blum** und **Philipp Haas** als Mitarbeitende im Diözesanbüro begrüßen. Die beiden werden den Diözesanverband mit den Schwerpunkten Öffentlichkeitsarbeit und Kolpingjugend unterstützen.

Ziel für die kommenden Monate ist, nach den vielen Stellenwechseln und langen Vakanzen wieder in ruhigeres Fahrwasser zu kommen und trotz weiterer vakanter Stellenanteile und Befristungen die anfallenden Aufgaben und Anfragen zufriedenstellend bedienen zu können.

Aktuell arbeiten in der Diözesanstelle des Kolpingwerks Freiburg und in der Außenstelle in Rastatt folgende Mitarbeitende:

Johanna Dorer | Verwaltungskraft: 100 Prozent
Antonia Bäuml | Bildungsreferentin: 100 Prozent
Manuela Blum | Bildungsreferentin: 60 Prozent
Philipp Haas | Bildungsreferent: 40 Prozent
Johannes Jurth | Bildungsreferent: 40 Prozent

04

Schwerpunkte und Arbeits- kreise



KOLPING IN DER EINEN WELT

Für Kolping gehören internationale Partnerschaften zum Selbstverständnis. Zahlreiche Diözesanverbände pflegen enge Kontakte zu Kolpingsfamilien überall auf dem Globus – im DV Freiburg nach Chile und Vietnam. Die Eine-Welt-Arbeit von Kolping macht sich stark für internationale Gerechtigkeit, indem sie Hilfe zur Selbsthilfe anbietet.

ARBEITSKREIS EINE WELT

Anlässlich der 34. Generalversammlung von KOLPING INTERNATIONAL vom 28. bis 30. September 2023 in Bensberg bei Köln verbrachten Vertreter*innen von Kolping Chile und Kolping Vietnam einige Tage im Diözesanverband. Für sie wurde jeweils an unterschiedlichen Orten ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Die Tagung für die Beauftragten für Internationale Partnerschaft, kurz BIP, fand vom 19. bis 21. April 2024 in Bühl statt. Sie wird zwei Mal jährlich organisiert.



Die Nationalvorsitzende von Kolping Chile und ihr Mann zu Gast beim Ehepaar Burkhard in Ketsch.

Quelle: Antonia Bäumler

Anlässlich der BIP-Tagung wurde Sigrid Stapel vom internationalen Kolpingwerk für September 2025 als Referentin für ein Seminar-Angebot im Diözesanverband gewonnen.

Voraussichtliche Themen sind beispielsweise: integrale (tiefen-)ökologische Beiträge zur Transformation hin zu nachhaltigen Gesellschaften sowie weitere Themen zu Nachhaltigkeit.

#SAVE THE DATE: Seminar am 19. und 20. September 2025 in Bühl

Ein Kelch in Ehren

Der verstorbene Ehrenpräses von Vietnam, Pfarrer Robert Henrich, hat in seinem Testament verfügt, dass sein Primizkelch an Kolping Vietnam übergeben wird. Der AK Eine Welt hat dies im Juli 2024 mit Hilfe des Länderreferenten Gregor Federhen veranlasst, der sich zum großen Asika-Treffen von Kolping in Saigon aufhielt.

Helmut de Francisco

PARTNERSCHAFTSREISE CHILE 2023

Als Vertreter*innen aus dem Arbeitskreis „Eine Welt“ besuchten Silke und Helmut de Francisco aus dem Diözesanvorstand vom 17. bis 27. Dezember 2023 den Partnerschaftsverbund Kolping Chile. Auf ihrer Reise wurden sie an sieben Orten zwischen Illapel (nördlich von Santiago de Chile) bis Villarrica von mehreren Kolpingsfamilien sehr herzlich empfangen. Die Familien präsentierten ihre Arbeit

und zeigten, wie sie während der Pandemie auch außerhalb von Kolping geholfen haben. Auf der rund 1.400 Kilometer langen Autofahrt wurden Silke und Helmut de Francisco von Patrick Kneidl als Dolmetscher begleitet. Die Nationalvorsitzende von Kolping Chile, Estrella Donoso, und ihr Stellvertreter Carlos Gonzalez fuhren ebenfalls bis Los Angeles mit.

Stationen der Reise waren ein kurzfristiger Besuch beim Nationalpräses Padre Ernesto in Coinco zu seinem 44-jährigen Priesterjubiläum sowie die Feier zum 40-jährigen Bestehen von Kolping Linares am 21. Dezember 2023, an der die Delegierten zusammen mit Hauptberuflichen von Kolping Chile teilnahmen.

Weiter ging die Fahrt nach Villarrica, in Begleitung eines Hauptamtlichen. In der Geschäftsstelle von Kolping Chile in Villarrica hielten Mitarbeitende für die Besucher am 23. Dezember 2023 eine Präsentation über die Verwendung von Spenden sowie über die Hilfe aus dem Corona-Fonds vom internationalen Kolpingwerk.

Als Zeichen der Partnerschaft mit Kolping Chile durften die beiden deutschen Vertreter*innen zwei neue Mitglieder in der KF Pillanlelun willkommen heißen – eine große Ehre und ein besonderes Ereignis. Die dortige KF besteht seit fünf Jahren und hat es sich zur Herzensangelegenheit gemacht, zweimal pro Woche Essen für Bedürftige zu kochen und gemeinsam mit ihnen zu speisen.

Ein spezieller Dank geht an Juan Carlos Sáez Pacheco, den Geschäftsführer von Kolping Chile, der die Fahrten vom und zum Flughafen in Santiago de Chile übernahm und den Partnerschaftsbesuch mit den vielen Stationen organisierte.

Helmut de Francisco



Gefeiert wurde zum 40-jährigen Bestehen von Kolping Linares.

PARTNERSCHAFTSREISE VIETNAM 2023

Vom 27. August bis zum 3. September 2023 machten sich Hyazintha und Michael Hagedorn sowie Antonia und Norbert Bäumler vom AK Eine Welt auf den Weg nach Vietnam, um die dortigen Kolpinggeschwister endlich persönlich kennenzulernen. Als wichtiger Hinweis stand im Reiseführer: nicht die Hände schütteln. Umso erstaunter war die Delegation, als sie vom vietnamesischen Begrüßungskomitee am Flughafen in Hanoi nicht nur mit beiden Händen begrüßt, sondern auch in die Arme geschlossen wurde. So herzlich wie die Ankunft war, ging es die ganze Woche über weiter. Überall war Gastfreundschaft und Dankbarkeit in unbeschreiblicher Dimension und vorbehaltlos zu spüren. Von Saigon ins Mekong Delta, in Bergdörfer im Norden über Nha Tran und Bao Loc ging's quer durch Vietnam. Begleitet von Vertreter*innen des Nationalvorstandes von Kolping Vietnam hatten die Vier Gelegenheit, Land, Leute und ihre Esskultur auf vielfältige Art und Weise zu erleben.

Sehr beeindruckend war die spirituelle Verbundenheit im Gebet, das bei jedem Besuch an erster Stelle stand. Nachdenklich stimmte, wie ärmlich und bescheiden die Menschen teilweise leben und dennoch einen zufriedenen und glücklichen Eindruck machen. Insbesondere im Bergdorf Phin Ho zeigte sich die Realität in der Form, dass Trinkwasser und sanitäre Anlagen nicht selbstverständlich sind. Dies

mit eigenen Augen zu sehen motiviert umso mehr, diese Menschen mit Spenden für Trinkwasseranlagen und Tanks zu unterstützen. Es animiert aber auch, selbst zu Hause in Deutschland das wertvolle und lebensspendende Gut Wasser mehr zu achten und sparsamer damit umzugehen.

Kolpingsfamilie Saigon blüht auf

Aufbruch ebenso wie Dankbarkeit und Gastfreundschaft war besonders in Saigon zu spüren. Seit diesem Jahr blüht eine junge Kolpingsfamilie in der Diözese auf und sprühte vor Energie beim Tanzen und Singen für das Publikum. Das Kolpinghaus in Saigon konnte durch Francis Hoi mit Leben erfüllt werden, der eine Schule und Unterkunft für seine Auszubildenden eingerichtet hat. Im Rahmen der Weihnachtsmailingaktion 2023 wurden für sein Projekt Spenden in Höhe von netto 29.661,63 Euro gesammelt.

Auf der Vietnam-Reise wurden gemeinsam viele Pläne geschmiedet, wie Kolping eine Zukunft aufbauen und Menschen helfen kann. Was bleibt, sind Dankbarkeit für die vielen geschlossenen Freundschaften dort und die Erkenntnis, dass persönliche Begegnungen im Partnerland nicht durch Videokonferenzen ersetzt werden können. Sie sind ein wertvoller Beitrag zum Aufbau und Pflege einer Partnerschaft als Weltfamilie bei Kolping.

Antonia Bäumler



Die Einladung zum vietnamesischen Essen war gelebte Gastfreundschaft.

Quelle: Antonia Bäumler

INTERNATIONALE PARTNERSCHAFTSARBEIT

KOLPING INTERNATIONAL unterhält ein weltweites Netz partnerschaftlicher Verbindungen. Viele Partnerschaften haben durch schriftliche Vereinbarungen feste Formen angenommen und bestehen bereits seit Jahrzehnten.

Das Kennenlernen einer anderen Kultur und Art und Weise, das Leben in den Kolpingsfamilien zu gestalten, wirkt bereichernd für die Arbeit im eigenen Verband. Gelebt wird eine Partnerschaft durch Austausch in E-Mails, Telefonaten und persönlichen Besuchen. Viele Partnerschaften sind geprägt durch gemeinsame Gebete und Zeichen der Verbundenheit wie Partnerschaft-Logos auf T-Shirts und Mützen. Die Kolpingsfamilien auf der anderen Seite der Welt werden so für viele zu ständigen Begleitern bei Kolpingveranstaltungen vor Ort. Die Gewissheit, in seinem Tun nicht allein zu sein, ist gerade für kleinere Verbände eine bedeutsame Stütze.

Auch die konkrete solidarische Hilfe durch Spenden für die Projekt- und Verbandsarbeit spielt eine wichtige Rolle. Dabei ist es von zentraler Bedeutung, um die Lebensbedingungen der Kolpinggeschwister im Partnerland zu wissen. Auch die Einsicht in Ursachen und Strukturen von Armut und globaler Ungleichheit sind wichtig. Im Generalsekretariat ist eine Mitarbeiterin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Europa zuständig. Sie begleitet die Diözesan- und Nationalverbände in ihrer Partnerschaftsarbeit mit Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa. Dies geschieht durch Infomaterial, Seminare und Vorträge.

Treu Kolping

Helmut de Francisco



Weitere Infos sind zu finden unter www.kolping.net

Folgende Partnerschaften von National- und Diözesanverbänden sind bekannt:

Südafrika	DV Augsburg
Ungarn	DV Augsburg
Nicaragua	DV Bamberg, DV Paderborn
Rumänien	DV Bamberg, DV Erfurt, DV Limburg, DV Münster, DV Würzburg, NV Österreich
Peru	DV Eichstätt
Togo	DV Eichstätt, NV Südtirol
Ukraine	DV Erfurt, DV Hildesheim
Brasilien	DV Essen, DV Fulda, DV Hildesheim, DV Limburg, DV Regensburg, DV Speyer, NV Österreich
Polen	DV Essen
Chile	DV Freiburg
Vietnam	DV Freiburg
Tansania	DV Hamburg, NV Schweiz
Serbien	DV Hildesheim
Kolumbien	DV Köln
Ecuador	DV München-Freising
Uganda	DV Münster, NV Polen
Nigeria	DV Osnabrück
Philippinen	DV Osnabrück
Costa Rica	DV Paderborn
Dominikanische Republik	DV Paderborn
Honduras	DV Paderborn, NV Polen
Mexiko	DV Paderborn
Kroatien	DV Paderborn
Uruguay	DV Passau
Malawi	DV Passau
Slowenien	DV Regensburg, NV Schweiz
Paraguay	DV Rottenburg-Stuttgart
Bolivien	DV Trier, NV Schweiz
Litauen	DV Trier
Kenia	DV Würzburg, NV USA
Ruanda	NV Luxemburg, NV Österreich, NV Südtirol
Republik Moldau	NV Österreich
Albanien	NV Südtirol
Indien	DV Augsburg, NV Österreich, NV Schweiz

KOLPING UND GENERATIONEN

Jugendliche, Familien und Senioren – Kolpingsfamilien engagieren sich in vielfältiger Weise generationenübergreifend. Jeder Bereich hat seine eigenen Herausforderungen für die Zukunft.

KOLPINGJUGEND – ABSCHIED UND NEUAUFBRUCH

Seit dem Herbst 2022 bestand die Arbeit der Diözesanleitung darin, nach den durch Corona bedingten Einschränkungen wieder Angebote auf die Beine zu stellen und die Kolpingjugend beim Neustart zu unterstützen. Im Rahmen der Diözesankonferenz im November 2023 wurden Anna-Verena Waibel und Adrian Stiefel als Diözesanleiter nach sechs beziehungsweise fünf Jahren verabschiedet. Trotz großer Bemühungen, über Angebote und Gruppenbesuche mit Mitgliedern an der Basis in Kontakt zu treten und für eine Mitarbeit auf Diözesanebene zu werben, gelang es nicht, neue Diözesanleiter*innen für das Amt zu finden, so dass die Leitung aktuell vakant ist.

Zum ersten Mal wurde auf der Diözesankonferenz ein Zukunftspreis der Kolpingjugend verliehen. Die Kolpingjugend in Aachtal und in Önsbach wurde für ihre innovative und erfolgreiche Jugendarbeit geehrt und erhielt ein Preisgeld.

Ein positiver Ausblick

Erfreulich ist zu beobachten, dass die Arbeit vor Ort ins Laufen gekommen ist. Viele Lager und Ferienfreizeiten haben im Sommer 2023 und 2024 wieder stattgefunden. Auch an den Anfragen zu Zuschüssen und Versicherungsthemen wird

deutlich, dass wieder einiges geht und es vielerorts gelungen ist, junge Menschen zu finden, die Verantwortung übernehmen.

Mit Blick auf die anderen Diözesanverbände des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und der Kolpingjugend (KJ) ist zu sehen, dass diese mit ähnlichen Frage- und Problemstellungen konfrontiert sind. Immer wieder ist von den Herausforderungen zu hören, Menschen zu finden, die den Hut aufsetzen. Jugendarbeit ist kein Selbstläufer mehr. Die Lücken, die Corona (auch beim Leiternachwuchs) gerissen haben, sind sichtbar. In der Geschäftsstelle macht sich das insofern bemerkbar, als der individuelle Beratungsbedarf zugenommen hat. Doch es ist zu spüren, dass auch vor Ort vieles versucht und in Angriff genommen wird.

Die Besetzung der Nordstelle zur Unterstützung der Kolpingjugend im Norden der Diözese ist nach wie vor aus haushaltsrechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Gründen aus Sicht des Bistums nicht möglich. Zwar sah es im Frühjahr 2023 so aus, als ob sich eine Möglichkeit gefunden hätte; jedoch scheiterte diese im Zuge der arbeitsvertraglichen Prüfungen im Ordinariat.

Die Stelle der hauptberuflichen Geistlichen Leitung zu besetzen, konnte trotz einer geeigneten Kandidatin und eines Kooperationsvertrags mit dem Bistum nicht realisiert werden. Hier ist das Büro mit dem Abteilungsleiter Sozialpastoral im Erzbischöflichen Seelsorgeamt nach wie vor in engem Austausch. Es ist zu hoffen, dass es gelingt, die Stellenanteile für die Geistliche Leitung fest in den Stellenplan einzubinden, um so diese Stellen zukünftig einfacher besetzen zu können. Wann dieser Prozess abgeschlossen sein wird, ist aktuell nicht absehbar.

Mit der Corona-Pandemie im Rücken und nach zweieinhalb Jahren Einschränkungen ist die Frage nach der Notwendigkeit zur Besetzung der offenen Stellen im Bereich der Kolpingjugend nur zu bejahen. Umso erfreulicher ist es, dass es nach dem Wechsel von Johannes Jurth ins Kolpingwerk möglich war, die Stelle des Jugendreferenten mit Philipp Haas zu besetzen.

Es braucht hauptamtliche Mitarbeitende, die Ehrenamtliche gewinnen, begleiten und unterstützen. Für die Zukunft gilt es, pragmatische und kreative Ansätze auszuprobieren und sich auch angesichts von Rückschlägen nicht aus der Bahn werfen zu lassen.

Johannes Jurth



Abendimpuls auf dem Ferienlager der Kolpingjugend Eppingen.

Quelle: Kolpingjugend Eppingen

FAMILIENARBEIT – LÜCKEN STOPFEN ODER CHANCEN SEHEN?

Dass Jugendarbeit ihre Hochs und Tiefs hat, ist nichts Neues. Aber auch in der Arbeit der Kolpingsfamilien (KF) sind diese Wellenbewegungen zu entdecken. Biografische Ereignisse wie Schulabschluss, Berufsausbildung, Wohnortwechsel, aber auch Konflikte jeglicher Art innerhalb der Kolpingsfamilie oder der Pfarrei vor Ort sind oft Gründe, warum Angebote in der Kolpingjugend und Kolpingsfamilie nicht mehr fortgeführt werden konnten.

Betrachtet man die Historie der Kolpingsfamilien linear, so lässt sich erkennen, dass viele KF eine ähnliche Entwicklung durchlaufen haben. Stark verkürzt ging es – ausgehend von einem meist männlich und handwerklich geprägten Gesellenverein – mit der Hochzeit und dem eigenen Nachwuchs hinüber in eine klassische Kolpingsfamilie. In dieser waren über Jahrzehnte „von der Wiege bis zur Bahre“ alle Lebensphasen und Generationen vertreten. Mit vielfältigen Angeboten konnten Menschen begeistert und gebunden werden: Kolping als Familienverband in seiner Blüte.

Erste Fragen zur Perspektive tauchen auf

Zur Jahrtausendwende zehren viele Kolpingsfamilien nach wie vor von dieser Blütephase, doch erste Themen wie Generationenwechsel im Vorstand oder die künftige Ausrichtung der Kolpingsfamilie tauchen auf. Der Diözesanverband Freiburg beginnt mit ZACK, die Kolpingsfamilien zu beraten und zu begleiten (siehe dazu S. 8 in diesem Bericht). Immer wieder tritt zutage, dass erfolgreiche Kolpingarbeit nicht von selbst läuft. So heißt es auch immer wieder und immer mehr, Abschied zu nehmen: von Angeboten, Wegbegleitern, Zugpferden oder sogar der Kolpingsfamilie.

Wiederholt hat sich der Diözesanvorstand die Frage gestellt, wie man dieser Situation begegnen kann. Jugendarbeit isoliert von der Situation der Kolpingsfamilie zu betrachten oder mit Ansätzen guter Praxis zu versuchen, ein vermeintliches „Erfolgsrezept“ zu kopieren, war selten von nachhaltigem Erfolg gekrönt.

In der Diskussion mit Mitgliedern des Diözesanvorstands kam die Frage auf, ob der Aufbau von Familien und Jugendgruppen nicht eine generationenübergreifende Aufgabe ist und gemeinsam in den Blick genommen werden sollte. Das Thema Jugendarbeit durch Erwachsene, aber auch die Stärkung der Arbeit für und mit Familien scheint ein Zukunftsthema zu sein, das genauer betrachtet und angegangen werden muss.

Dafür sind Mitstreiter*innen und Menschen gesucht, die ihre Expertise zur Verfügung stellen und sich ans Experimentieren machen.

Simone Schröter, Johannes Jurth

SENIORENARBEIT – „FORUM ÄLTERWERDEN“ DER ERZDIÖZESE FREIBURG

An der Diözesanversammlung des „Forums Älterwerden“ im Juli 2023 haben Werner Kohler (KF Friesenheim) und Bernhard Fröhlin in seiner Funktion als Seniorenbeauftragter teilgenommen. Die Versammlung begann mit einem Fachtag zum Thema: „fair. nah. logisch älter werden.“ Am zweiten Tag wurde der Konferenzteil behandelt.

Im Oktober 2023 veranstaltete das Kolpingwerk Deutschland ein Seminar mit dem Titel „Einsamkeit im Alter“, an dem Bernhard Fröhlin teilgenommen hat. Es war zugleich ein Austauschtreffen für Seniorenverantwortliche und wurde von Bundespräsident Hans-Joachim Wahl begleitet.

Im Juli 2024 stand in Rastatt die Diözesanversammlung vom „Forum Älterwerden“ auf dem Programm, an dem der Seniorenbeauftragte krankheitshalber nicht teilnehmen konnte. Den „Tag der Treue“ organisiert weiterhin Werner Kohler.

Bernhard Fröhlin

TAG DER TREUE

Ein nach wie vor beliebtes Angebot für langjährige und ältere Kolpingmitglieder ist der „Tag der Treue“ mit Kolpingbruder und Diakon Werner Kohler. Quer durch das Gebiet des Diözesanverbandes treffen sich treue Mitglieder, um über vergangene Tage zu reden und gemütlich beisammen zu sein.

Nach einer Wort-Gottes-Feier gibt es Kaffee und Kuchen, Lieder und musische Geschichten sowie Zeit für Gespräche und Austausch.

Den „Tag der Treue“ gibt es mittlerweile zu diesen sieben Themen:

- Gemeinschaft
- Lachen ist Gottes Dienst
- Segen und Glück
- SORGEN-frei
- Mut tut gut
- Vergebung befreit
- Wir sind Gottes Melodie

Jeder „Tag der Treue“ gibt Anregungen, um die Achtsamkeit für uns selbst und für unsere Mitmenschen zu stärken. So, wie es Adolph Kolping sinngemäß sagt: „Aus der gegenseitigen Achtung erwächst eine starke Liebe.“ (MV 1865)

Werner Kohler

SPIRITUALITÄT

Der Diözesanfachausschuss (DFA) „Kirche mitgestalten“ und das Präsideskonservat organisierten Projekte, Vorträge und Gottesdienste.

PILGERN, FEIERN, BETEN

Gut angenommen wurde das gemeinsame Projekt einer Pilgerwanderung nach Moosbronn von Kolping Freiburg mit der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB). Josefstage fanden 2023 in Rielasingen und 2024 in Hornberg statt.

Bei der Tagung der Beauftragten für internationale Partnerschaftsarbeit (BIP) im Kloster Bühl im April 2024 feierte Rainer Auer einen Gottesdienst mit den Teilnehmenden. Außerdem gab es in den zwei Jahren einige Jubiläen von Kolpingsfamilien, bei denen Auer als Festprediger teilnahm.

Beim Kolpingtag „Zukunft bauen in Orange“ am 16. Juni 2024 in Emmendingen war der DFA aktiv beteiligt, unter anderem bei der Gestaltung der sonntäglichen Eucharistiefeier zu Beginn des Kolpingtages.

Ein spirituelles Wochenende für Geistliche Leiterinnen und Leiter in den Kolpingsfamilien musste wegen zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden. Für das Jahr 2025 ist ein neuer Anlauf mit größerem Interessentenkreis geplant.

Ebenso ist wieder eine Pilgerwanderung in Vorbereitung, dieses Mal am Bodensee, sowie ein Wallfahrtsgottesdienst in Moosbronn unter dem Motto „Eltern beten für ihre Kinder“. Erfreulich ist, dass immer wieder Geistliche

Leiterinnen in den Kolpingsfamilien beauftragt werden können – ein Zeichen, wie wichtig das Thema Spiritualität vor Ort ist und dies auch wahrgenommen wird.

Im DFA-Team dürfen wir als neues Mitglied Johanna Hildebrand von der KF Brigachtal begrüßen.

Präsideskonservat trifft sich in Köln

In den Jahren 2023 und 2024 trafen sich die Präsidal- und Geistlichen Leitungen wieder in Köln. Auf dem Programm standen neben Kennenlernen und Austausch untereinander im Jahr 2023 ein Vortrag von Erik Flügge zum Thema „Zeitgemäße Sprache in der Kirche“. Im Jahr 2024 gab es ein Treffen mit Generalpräses Christoph Huber, der über die Arbeit von KOLPING INTERNATIONAL berichtete. Tobias Kläden, Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (KAMP) Erfurt, hielt einen Vortrag mit Präsentation der Ergebnisse der sechsten Kirchenmitgliedschaftsstudie.

Zum Konservat gehört natürlich immer ein Gottesdienst in der Minoritenkirche am Grab Adolph Kolpings mit dem General- und dem Bundespräses.

Infos auch unter: www.kolping-freiburg.de/themen

Rainer Auer



Auf der Pilgerwanderung Moosbronn ging es zunächst einmal steil bergan.

Quelle: Simone Schröter

STARK FÜR KOLPING

Damit es in den Kolpingsfamilien vor Ort gut weitergeht, engagieren sich Mitglieder in weiteren Arbeitskreisen zu den Themen Gemeinschaft, Satzung oder Zukunft.

ARBEITSKREIS „GEMEINSCHAFT ERLEBEN“

Der Arbeitskreis „Kolping – Gemeinschaft erleben“ will das „Wir-Gefühl“ zwischen den Verbandsebenen und den Kolpingsfamilien vor Ort stärken und so besser für die Zukunft gewappnet sein.

Besuche vor Ort und besondere Events beleben die Gemeinschaft. In vielen Sitzungen vor der Coronazeit waren dazu zahlreiche Ideen und Vorschläge erarbeitet worden (Material- und Ideenrucksack für die örtlichen Kolpingsfamilien, Power-Point-Präsentation sowie einige kurze Film-Spots zu verschiedenen Themenbereichen). Erste Besuchsangebote gab es dann im Norden des Diözesanverbandes. Diese mussten aber abgebrochen werden, weil der damalige Bildungsreferent als hauptamtliche Begleitung längerfristig krankheitsbedingt ausfiel.

Ab sofort gab es auch keine Präsenztage mehr, sondern mehrere Videokonferenzen, in denen Schwerpunkte festgelegt werden mussten. Da als Auftrag der DV im Januar 2021 ein weiterer Arbeitskreis (AK) ins Leben gerufen wurde (die „Kolping Zukunftswerkstatt“ mit örtlich regionalen Zukunftsforen), galt es, die personellen Ressourcen des AK „Kolping – Gemeinschaft erleben“ gut einzuteilen. Denn es gab hier weitere personelle Engpässe und es zeichneten sich auch thematische Überschneidungen zum neuen Arbeitskreis ab.

Wichtige Events waren:

- Landesgartenschau in Neuenburg (24. Juli 2022)
- Gartenschau in Eppingen (15. September 2022)
- Jubiläum 170 Jahre Kolping in Freiburg (15. Oktober 2022)
- Bundesgartenschau Mannheim (16. Juli 2023)

Die Vorbereitungen dafür waren zum Teil sehr umfangreich und zeitraubend. Dafür hatte Kolping aber überall einen sehr guten optischen Auftritt und erhielt für seine Präsentation als Kolpinggemeinschaft sehr gute Resonanzen.

Die personellen Ressourcen werden über die weitere Zukunft des Arbeitskreises entscheiden. Das Ziel bleibt aktuell: Kolping als Gemeinschaft erleben.

Lothar Panterodt

ARBEITSGRUPPE SATZUNG

Auf der Diözesanversammlung 2022 wurde beschlossen, die Satzung des Kolpingwerks DV Freiburg um die Themen „Rahmenordnung – Prävention gegen sexualisierte Gewalt“ und „digitale Beschlussfassung“ zu ergänzen. Unmittelbar nach der Versammlung hat der Bundesverband im Herbst 2022 die Mustersatzung für die Diözesanverbände angepasst. Deshalb wird eine erneute Bearbeitung notwendig werden, damit der Bundesverband die Satzung formell genehmigt. Daneben hat das Erzbistum Freiburg erneuten Änderungsbedarf an den Satzungen der katholischen Verbände angemeldet.

Insgesamt ist diese Situation für den Kolping-Diözesanverband unbefriedigend. Er hat sowohl das Erzbistum Freiburg als auch das Kolpingwerk Deutschland im Vorfeld von Satzungsänderungen aktiv miteinzubeziehen. Jedoch stellt sich die Abstimmung als sehr herausfordernd dar. Aus diesem Grund hat der Vorstand entschieden, zur Diözesanversammlung 2024 keine Satzungsänderungen zu realisieren, da die dazu notwendigen Absprachen nicht innerhalb der gegebenen Fristen abgeschlossen werden können.

Zur Bundesversammlung 2025 wird darüber hinaus eine umfangreiche Neufassung der Mustersatzungen mit weiteren Änderungen für die Diözesanverbände in Aussicht gestellt. Die AG Satzung wird im Herbst 2024 mit der Zeitplanung beginnen, um die notwendigen Punkte in den Satzungen Kolpingwerk n.e.V. und Kolpingwerk e.V. in den Blick zu nehmen und sie vorzubereiten.

Ein weiteres Thema, mit dem sich sowohl die Satzungs-AG als auch schon der Diözesanvorstand befasst hat, ist das Thema „Kolpingsfamilie der Kolpinggruppen“. Die Neugründung dieser Kolpingsfamilie auf Diözesanebene soll den Kolpingsfamilien, die aus verschiedenen Gründen keine Vorstände mehr bilden können, aber gerne ihre Kolpingarbeit vor Ort wahrnehmen wollen, die notwendigen Verwaltungsaufgaben abnehmen.

Da hier ebenso eine Diskussion über das richtige Modell auf Bundesebene in Gang gesetzt wurde, kann auch dieses Projekt aktuell nicht umgesetzt werden.

Martin Müller, Johannes Jurth

ARBEITSKREIS „KOLPING ZUKUNFTSWERKSTATT“

Bei der Diözesanversammlung im Februar 2020 hatten Heinrich Stöhr und Markus Müller von der Region Ortenau den Antrag gestellt, einen Arbeitskreis „Kolping Zukunftswerkstatt“ einzurichten. Mit großer Mehrheit stimmten die Delegierten dafür. In engem Austausch mit den Kolpingfamilien vor Ort setzt sich der Arbeitskreis nun zum Thema Zukunftsfähigkeit auseinander.

Im Jahr 2023 haben Mitglieder des AK eine Tour durch die Erzdiözese gemacht und vor Ort zu regionalen Zukunftsforen in Karlsruhe, Weinheim, Donaueschingen, Offenburg, Freiburg und Hardheim eingeladen. In Gruppen von 20 bis 30 Teilnehmenden wurden Erfahrungen in der Kolpingarbeit vor Ort ausgetauscht und Herausforderungen, Ideen und

Lösungsvorschläge gesammelt. Die Ergebnisse aus diesen Treffen wurden am 16. Juni 2024 in Emmendingen bei der Veranstaltung „Zukunft bauen in Orange“ vorgestellt. Die Handlungsfelder „Adolph Kolping“, „Unser Weg“, „Unsere Organisation“ und „Unser Handeln“ wurden mittels eines Weges, Ideenpools, Diskussionsrunde und Bauchredner kreativ präsentiert und haben zum Mitmachen und Ideen-Mitnehmen angeregt. Der Arbeitskreis Zukunftswerkstatt hat sich während des Berichtszeitraums sieben Mal digital zur Beratung getroffen.

Zukunft endet nicht – Zukunft beginnt, insbesondere im Hinblick auf die Kirchenentwicklung 2030. Dies wird die künftige Aufgabe des AK Zukunftswerkstatt sein.

Mehr dazu ist zu lesen unter: www.kolping-freiburg.de/themen

Irmgard Waldner

KOLPING IN DER ARBEITSWELT

Beim Thema Arbeit darf Kolping nicht fehlen. Der Diözesanverband beteiligt sich an den Handwerkskammerwahlen und ist in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) vertreten.

DIE ARBEITSGEMEINSCHAFT CHRISTLICHER ARBEITNEHMER- ORGANISATIONEN (ACA)

Bei der Delegiertenversammlung im Jahr 2022 in Stuttgart wurde Bernhard Fröhlin für Lothar Buri als Vertreter des Kolpingwerks DV Freiburg in den Vorstand gewählt. Robert Mai ist ausgeschieden. Geschäftsführerin Martina Lachenmaier beendete 2023 altersbedingt ihre Tätigkeit. Ihre Nachfolgerin ist kommissarisch Prisca Brückner vom Kolpingwerk DV Rottenburg-Stuttgart, die auf der Delegiertenversammlung 2024 gewählt wird. Anfang des Jahres 2024 verstarb nach langer Krankheit Peter Klement, der viele Jahre Vorstandsvorsitzender des ACA war.

Seit 2022 finden alle Vorstandssitzungen digital statt. Zu den Schwerpunkten des ACA zählten die Sozialwahlen 2023, die Vorbereitung zur Delegiertenversammlung im September 2024 sowie eines Fachtags. Auf der Bundesgartenschau 2023 in Mannheim war der ACA am Kolping-Aktionstag mit dabei.

Mitglieder der baden-württembergischen ACA-Mitgliedsverbände engagieren sich in den Selbstverwaltungsorganen der Sozialversicherungen. Mitte März 2023 stand in Freiburg eine Veranstaltung zu den Sozialwahlen 2023 in der

Katholischen Akademie auf dem Programm, bei der der ACA teilgenommen hat. Bei den Sozialwahlen wurden ACA-Vertreter*innen für die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, für den Verwaltungsrat der AOK Baden-Württemberg und als Bezirksräte der AOK Baden-Württemberg gewählt. Der ACA stellt ebenfalls ehrenamtliche Arbeits- und Sozialrichter*innen.

www.aca-bund.de

Bernhard Fröhlin

HANDWERKSKAMMERWAHLEN

Im Jahr 2024 haben Wahlen der Vertreter*innen für die Handwerkskammerwahlen angestanden. Wie bereits bei den letzten Wahlen hat der Diözesanverband gemeinsam mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) für die Arbeitnehmerseite in den Kammern Freiburg, Konstanz, Mannheim und Karlsruhe Kandidat*innen gesucht. Sie haben die Aufgabe, in den Vollversammlungen oder Berufsbildungsausschüssen Arbeitnehmerinteressen zu vertreten. Als Ansprechpartner und Unterstützer steht Jürgen Höfflin vom DGB zu Seite.

Antonia Bäumlner

KOLPINGHÄUSER UND FREIZEITEINRICHTUNGEN

Jugendwohnen, Bildung, Freizeit – im Diözesanverband Freiburg existieren fünf Standorte von Kolpinghäusern mit unterschiedlichen Schwerpunkten und in unterschiedlicher Trägerschaft.

Kolping Jugendwohnen, Karlsruhe gGmbH

Mehr als ein Dach über dem Kopf für Auszubildende: In Karlsruhe leben junge Azubis aller Religionen, Nationen und Geschlechter zusammen, gestalten Freizeit, genießen Bildungsangebote und werden von Pädagog*innen begleitet.
www.kolping-jugendwohnen.de/haus/karlsruhe

Jugendwohnen im Kolpinghaus Mannheim e. V.

Auch hier finden junge Menschen – Azubis, Student*innen oder Schüler*innen – eine Bleibe, Bildungs- und Freizeitangebote.
www.kolpinghaus-mannheim.de

Kolpinghaus Pforzheim e. V.

Azubis, Student*innen, Schüler*innen und Praktikant*innen erhalten Wohnraum und Schulungen, unter anderem auch Deutschkurse.
<https://kolpinghaus.ivyro.net>

Bildungs- und Ferienheim der Kolpingsfamilie Weisenbach e. V.

Das Bildungs- und Ferienhaus der Kolpingsfamilie im Schwarzwald versteht sich als Veranstaltungs- und Freizeitort für Gruppen – seien es Schulklassen, Familien oder Freunde.
www.haus.kolping-weisenbach.de

Freizeitwerk der Kolpingsfamilie Eppingen e. V.

Besonders ist hier die Zusammenführung von Freizeitgelände und Vereinsheim. Im Freizeitwerk der Kolpingsfamilie wird das ehemalige Freibad der Stadt als Freizeitanlage für alle betrieben. Im Jahr 2008 wurde dort zusätzlich ein Kolpingheim errichtet, das die Mitglieder, von der Krabbelgruppe bis hin zu den Senioren, fast täglich nutzen.
www.kolping-eppingen.de



Quellen: Kolping Jugendwohnen, Freizeitwerk der Kolpingsfamilie Eppingen e.V.; Bildungs- und Ferienheim der Kolpingsfamilie Weisenbach e.V.

05

Vertretungen



KOLPINGWERK LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG UND BUNDESVERBAND

Die Diözesanverbände Freiburg und Rottenburg-Stuttgart bilden den Landesverband des Kolpingwerks Baden-Württemberg. Auf Landes- und Bundesebene ist der Diözesanverband in verschiedenen Gremien vertreten.

LANDESVERSAMMLUNG 2024 IN BAD CANNSTADT

Zur Landesversammlung am 30. Juli 2024 im Kolpinghaus Bad Cannstatt kamen 16 Delegierte zusammen. Schwerpunkte waren die Arbeit in der Allianz für den freien Sonntag, die Gestaltung der Josefsbriefe sowie eine Online-Diskussion zur Europawahl. Mitglieder des Landesvorstandes waren zu Gast bei Nicole Razavi, Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg, zu dem der Abgeordnete Stefan Teufel aus Rottweil eingeladen hatte. Im Gespräch ging es um die Förderung von Jugendwohnen.

Ebenso hat der Vorstand sich Gedanken zur weiteren Zusammenarbeit der Diözesanverbände gemacht. Dazu gehört unter anderem ein gemeinsamer Stand beim Jubiläumsfest zum 175-jährigen Bestehen des Kolpingwerks in Köln 2025. <https://vor-ort.kolping.de/lv-baden-wuerttemberg>

*Hier sind weitere
Informationen zu Aktionen und
Gremien des Landesverbandes
Kolping Baden-Württemberg
zu finden:*



Der Landesvorstand

- Wolfgang Bandel, Landesvorsitzender
DV Freiburg
- Walter Humm, Landespräses
DV Rottenburg-Stuttgart
- Eberhard Vogt, Stellv. Landesvorsitzender
DV Rottenburg-Stuttgart
- Thomas Kneuer, Landessekretär
DV Rottenburg-Stuttgart
- Antonia Bäuml, Beisitzerin
DV Freiburg
- Alexandre Ost, Beisitzer
DV Freiburg
- Robert Klima, Beisitzer
DV Rottenburg-Stuttgart
- Matthias Krause, Beisitzer
DV Rottenburg-Stuttgart
- Max Wild, Beisitzer
Kolpingjugend Rottenburg-Stuttgart



Quelle: dvrs

DAS LEITBILD IN KURZFASSUNG

Zusammen ...

- ... sind wir eine generationsübergreifende Gemeinschaft.
- ... wenden wir uns den Menschen zu.
- ... leben und stärken wir Familie.
- ... handeln wir als gesellschaftlicher Akteur glaubhaft und solidarisch.
- ... ermöglichen wir ganzheitliche Bildung.
- ... sind wir Teil einer Weltfamilie.
- ... mit Adolph Kolping vertrauen wir der frohen Botschaft Jesu Christi.

Zusammen sind wir Kolping und sorgen für mehr christliches Handeln in der Welt!

Du willst das vollständige Leitbild lesen?



<https://kolpingwerkstatt.de/verbandliches/leitbild>

BUNDESVERSAMMLUNG 2022 IN KÖLN

Vom 4. bis 6. November 2022 tagte die Bundesversammlung in Köln. Rund 250 Delegierte passten die Satzungen den neuen digitalen Möglichkeiten an, schrieben das Leitbild fort und beschlossen auf Bundesebene die Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache.

Die Beschlüsse der Bundesversammlung findest du hier:



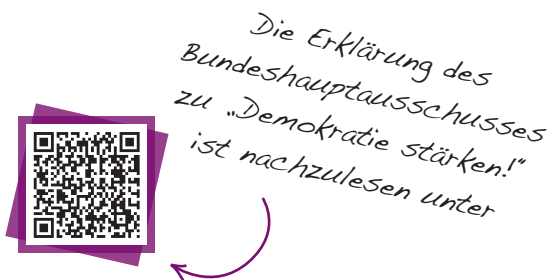
Delegierte bei der Bundesversammlung in Köln.

Quelle: Kolpingwerk Deutschland

KOLPING-BUNDESHAUPT- AUSSCHUSS 2023 IN OSNABRÜCK

Vom 3. bis 5. November 2023 fand in Osnabrück die Sitzung des Bundeshauptausschusses statt. Unter www.kolping.de/aktuelles/details/bundeshauptausschuss-2023 sind nähere Informationen zu finden.

Der Bundesvorstand ruft dazu auf, Flagge für die Demokratie zu zeigen. Kolpingmitgliedern, die sich an Demonstrationen beteiligen wollen, finden in der Kolpingwerkstatt ein Keyvisual, das sie vor Ort zur Produktion von Fahnen verwenden können.



Flagge zeigen:
Die Schwenkfahne aus dem Kolpingshop eignet sich für Demonstrationen.

AUSBLICK 175 JAHRE KOLPING



2025 feiert das Kolpingwerk Deutschland sein 175-jähriges Bestehen. Vom 2. bis 4. Mai 2025 steigt das bundesweite Jubiläumsfest in Köln. Mehr dazu unter www.kolping.de/jubilaum-2025

GEMEINSCHAFTSSTIFTUNG KOLPINGWERK DEUTSCHLAND (KWD)

Kuratorium

- Thomas Dörflinger, Kuratoriumsvorsitzender
ehemaliger Bundesvorsitzender
- Antonia Bäuml, stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende
DV Freiburg und LV Baden-Württemberg

Aufsichtsrat

- Bernhard Kehl
KF Waldürn

www.kolping.de/verband/die-stiftung

ARBEITSGEMEINSCHAFT KATHOLISCHER ERWACHSENEN- VERBÄNDE (AKE)

Inhalte der Mitgliederversammlung vom 28. Januar 2023 waren ein Impuls zu „Frieden in Krisenzeiten“ durch Delegierte von Pax Christi, die Vorstellung der Kompetenzstelle „Bildung für nachhaltiges Handeln“, der Beitritt zur Initiative „fair, nah, logisch“ sowie die Rolle der Verbände im Prozess Kirchenentwicklung 2030. Die Mitgliederversammlung von 6. Juli 2024 stand unter dem Motto: „Wie hältst du’s mit der Kirche? Zur Bedeutung der Kirche in der Gesellschaft“.

Die AKE ist mit zehn Delegierten im Diözesanrat Freiburg vertreten, darüber hinaus auch in der Kommission für Geschlechtergerechtigkeit in der Erzdiözese Freiburg.

Vorsitzende

- Wolfgang Bandel, Kolpingwerk
- Martina Kastner, kfd

Beisitzende

- Robert Fehrenbach, KAB
- Michael Hagedorn, Familienbund
- Monika Kenk, KFLB

www.ake-freiburg.de

FAMILIENBUND DER KATHOLIKEN IN DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Der Familienbund ist zuständig für die innerkirchliche Meinungsbildung zu Fragen der Familienpolitik auf der Grundlage der katholischen Soziallehre. Der Kolpingwerk-Diözesanverband Freiburg ist im Familienbund als kooperatives Mitglied mit einer Stimme vertreten.

An den Netzwerktreffen des Familienbundes hat am 13. Mai 2023 im Seelsorgeamt Freiburg und am 26. April 2024 in der Katholischen Akademie Freiburg Diözesanvorstandsmitglied Martin Müller teilgenommen.

Aktuelle Themen des Familienbundes sind neben Generationen- und Klimagerechtigkeit vor allem der Fachkräftemangel in Kindertagesstätten und Schulen sowie das immer drängender werdende Thema bezahlbarer Wohnraum für Familien.

Darüber hinaus organisiert der Familienbund jährliche Bildungsfahrten für Familien, die im Jahr 2022 nach Berlin, 2023 nach Stuttgart und 2024 nach Freiburg führten.

Im Jahr 2024 läuft eine große Werbekampagne über die Social-Media-Kanäle, die den Familienbund und seine Angebote bekannter machen und neue Mitglieder werben soll.

Mit dem Kolpingwerk-Diözesanverband Freiburg ist angedacht, gemeinsam ein Familienwochenende zu veranstalten, beispielsweise zum Thema Nachhaltigkeit.

www.familienbund-freiburg.de

DIÖZESANE ARBEITSGEMEINSCHAFT (DIAG) FÜR ERWACHSENENBILDUNG E.V.

Durch die Mitgliedschaft in der DIAG für Erwachsenenbildung e.V. haben der Diözesanverband des Kolpingwerks sowie die Kolpingsfamilien Anspruch auf Förderung. Für geleistete Bildungsveranstaltungen können sie Landesmittel nach dem Weiterbildungsgesetz beantragen. Diese werden durch das Bildungswerk ausgezahlt.

Bei den Mitgliederversammlungen, die in der Regel einmal jährlich stattfinden, ist der Diözesanverband Kolping mit einer Stimme vertreten. Im Berichtszeitraum trafen sich die Mitglieder am 5. Mai 2023 sowie am 3. Mai 2024 zu den Versammlungen. Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit mit dem Referat „Kirche in Gesellschaft und Politik“ im Erzbischöflichen Seelsorgeamt vom 17. bis 20. April 2024 eine Reise zum Europaparlament organisiert. Unter dem Titel „Europa – erleben, verstehen, gestalten“ konnten Ehrenamtliche nach Brüssel reisen.



ZUSAMMEN SIND WIR KOLPING
UND SORGEN FÜR MEHR CHRISTLICHES HANDELN
IN DER WELT!

06

Berichte



DIE FINANZEN DES DIÖZESANVERBANDES UND WEITERE DOKUMENTATIONEN

Berichte aus dem Finanzausschuss sowie der Karl-Hemmer-Stiftung, der Internatinalen Bodensee-konferenz (IBK) und aus dem Kolping-Bildungswerk (KBW)

FINANZBERICHT – DIE GESCHÄFTSJAHRE 2022 UND 2023

Am Freitag, den 28. Juni 2024, prüfte der Finanzausschuss, bestehend aus Melanie Geier, Wolfgang Hilbert und Bernhard Köhler, die Jahresabschlüsse 2022 und 2023, samt Entwicklung des Anlagevermögens und der Summen- und Saldenlisten. Die Prüfung fand in den Räumen des Kolping-Jugendwohnens in Karlsruhe statt. An der Prüfung nahmen Antonia Bäumler (Geschäftsführerin bis 12/2023) sowie Johanna Dorer vom Kolping-Diözesanbüro teil. Johannes Jurth (Geschäftsführer ab 1/2024) fiel krankheitsbedingt aus.

Die Jahresabschlüsse 2022 und 2023 wie auch die restlichen erforderlichen beziehungsweise vom Ausschuss gewünschten Unterlagen lagen bereits im Vorfeld in digitaler Form vor und konnten von den Mitgliedern unabhängig voneinander durchgesehen werden.

Die Buchhaltung erfolgte über das Buchhaltungssystem „Wilken“ der Erzdiözese Freiburg. Die Jahresabschlüsse wurden nach Prüfung der Buchungen vom Steuerbüro Dobler und Partner erstellt. Das Vier-Augen-Prinzip, wenn nicht sogar das Acht-Augen-Prinzip, ist sowohl in der Geschäftsstelle als auch in der Buchhaltungsabteilung des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes (ESA), wie bereits im Vorjahr beschrieben, gewährleistet.

Bei der Prüfung des Belegwesens wurden sämtliche Belege aus den Jahren 2022 und 2023 sowie auch die Kontoauszüge gesichtet. Über die auf den Belegen vermerkte gebuchte Belegnummer wurde stichprobenartig der entsprechende Kontoauszug der Volksbank Freiburg geprüft. Alle Belege sind ordnungsgemäß nach Belegart geordnet. Die verschiedenen Kosten, eine Veranstaltung betreffend, sind sorgfältig aufgliedert und mit dem entsprechenden Beleg abgelegt. Bei Fragen konnte die ehemalige Geschäftsführerin weiterhelfen.

Wie der Ausschuss bereits in der letzten Prüfung festgestellt hat, sieht er allerdings das vom Ordinariat vorgegebene Ablagesystem als sehr aufwendig an. Auch das Zeitalter der Digitalisierung ist im Ordinariat wohl noch nicht angekommen. Der verbundene Zeitaufwand für das Erfassen sämtlicher Rechnungen steht teilweise in keinem Verhältnis zu den Rechnungsbeträgen.

Die positive Entwicklung der Bilanzsumme des Kolpingwerks spiegelt die kontinuierliche Arbeit und den engagierten Einsatz aller Haupt- und Ehrenamtlichen wider.

Die vom Ausschuss vorgeschlagenen Schritte zur Einholung von Angeboten bei größeren Anschaffungen wurden umgesetzt. Nachdem mehrere Jahre die Auflösung der Rücklagen für „Hohrirt“ angeregt wurde, wurde dies 2023 realisiert. Ebenfalls wurde der Vorschlag des Ausschusses, Gelder unter dem Aspekt des Sicherheitsgedankens auf verschiedene Banken zu verteilen, durch eine „Inhaberschuldverschreibung“ der Liga-Bank umgesetzt.

Ein größerer Diskussionsbedarf bestand beim Prüfungsbericht des Rechnungshofes der Erzdiözese Freiburg. Insbesondere wurde im Nachgang der Prüfvermerk der Kolpingjugend, der wie folgt lautet, näher erläutert:

„Die Kolpingjugend erwirtschaftet Jahresüberschüsse und erhält gleichzeitig Zuschüsse der Erzdiözese. Mit dem ab dem Jahr 2023 geltenden Verfahren zur Zuschussgewährung besteht eine Rückzahlungsverpflichtung. Die zuschussgewährende Stelle im Erzbischöflichen Seelsorgeamt hatte dies bereits angemahnt und eine Vereinbarung getroffen, wie diese Überschüsse zielorientiert ausgegeben werden sollen. Diese Pläne konnten aus organisatorischen Gründen bislang nicht umgesetzt werden.“

Ebenso war sich der Finanzausschuss einig, dass die eingeräumten Einzelvollmachten bei den beiden Bankkonten Ligabank (am 28. November 2023 haben insgesamt fünf Personen jeweils eine Einzelvollmacht) und Volksbank (am 29. November 2023 haben insgesamt sechs Personen jeweils eine Einzelvollmacht) nicht zweckmäßig ist und potenzielle Risiken birgt. Der Ausschuss empfiehlt die Überprüfung und Umstellung von Einzelvollmachten auf eine gemeinschaftliche Vollmachtsregelung für die genannten Bankkonten, um das Risiko zu minimieren. Es ist erforderlich, Berechtigungen klar festzulegen und die Vollmachtsstruktur regelmäßig zu

überprüfen, um Sicherheit und Zweckmäßigkeit zu gewährleisten.

Alle übrigen Kosten sind im Vergleich zum Vorjahr realistisch und wurden ordnungsgemäß verbucht.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Diözesanversammlung die Entlastung des Finanzbeauftragten und der ehemaligen Geschäftsführerin und beantragt diese hiermit.

Eberbach, den 29. Juni 2024

Melanie Geier, Wolfgang Hilbert, Bernhard Köhler

KARL-HEMMER-STIFTUNG

Für das Bilanzjahr 2023 kann die Stiftung einen Jahresüberschuss in Höhe von 8.179,95 Euro in der Gewinn- und Verlustrechnung ausweisen. Der Vorstand hat beschlossen, gemäß den Richtlinien der Stiftung, folgende Projekte zu unterstützen und den aktuell nicht ausgeschütteten Gewinn in die entsprechenden Rücklagen einzustellen:

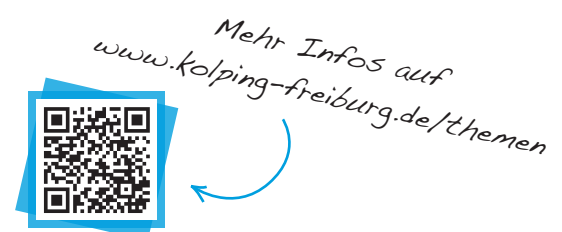
Aus dem Kapitalstock I Karl Hemmer

- 1200 Euro an den gemeinnützigen Verein „Don Bosco Mondo“ zur Förderung schulischer und beruflicher Bildung in Sierra Leone für Straßenkinder.
- 1200 Euro an den freien Träger „Team Zukunft“ zur Förderung ihres Projektes „Kinderfreizeit – Kindern eine Auszeit schenken“. Da die Freizeit im Jahr 2024 mangels Sponsoren nicht zustande kam, erteilte der Vorstand die Zusage, die Förderung für die Freizeit 2025 zur Verfügung zu stellen.
- 179,95 Euro fließen zunächst in die freien Rücklagen.

Aus dem Kapitalstock II Rudolf Fischer

- 3700 Euro konnten aus zweckgebundenen Spenden an das Stiftungsprojekt „Ausbildung in Indien“ von Kolping Indien im Bundesstaat Kerala weitergeleitet werden. An dieser Stelle sei besonders der Kolpingsfamilie Eppingen für eine Spende in Höhe von 2500 Euro gedankt.
- 2600 Euro für die „Sanni Foundation“ in Baden-Baden für das Projekt „Hilfe zur Selbsthilfe – Pilzzucht in Kerala“ zur Stärkung von Frauen durch unternehmerische Selbsthilfegruppen.
- 3.000 Euro fließen zunächst in die zweckgebundene Rücklage Indienprojekte Kapitalstock II.

Antonia Bäumler



DIE INTERNATIONALE BODENSEEKONFERENZ DER KOLPINGSFAMILIE (IBK)

Die Internationale Bodenseekonferenz wurde im Jahr 1968 gegründet. Unter dem Motto „Ein See – drei Länder – 10.000 Freunde“ gehören der IBK derzeit 66 Kolpingsfamilien aus dem Regionalverband Ostschweiz, aus dem österreichischen Diözesanverband Vorarlberg und den süddeutschen Bezirksverbänden Hegau, Linzgau, Bodensee-Oberschwaben, Westallgäu und Württembergisch Allgäu an. Jedes Jahr finden an unterschiedlichen Orten rund um den Bodensee ein Kolpingbildungstag, ein Kolping-Maitreff und in der Regel eine Kolping-Herbstwanderung statt. Darüber hinaus nehmen viele IBK-Kolpingsfamilien traditionell an der internationalen Kolping-Friedenswanderung teil.

www.friedenswanderung.kolping.ro

Rückblick auf die Jahre 2023 und 2024

Den Bildungstag am 18. März 2023 in Kreuzlingen begleitete der Generalsekretär des internationalen Kolpingwerkes, Markus Demele. Themen waren „Kolping: Gestern-Heute-Morgen“ sowie „Entwicklungszusammenarbeit und interkulturelle Aspekte“. Der Maitreff fand am 6. Mai 2023 in Bodnegg statt, eine Herbstwanderung kam nicht zustande.

Der IBK-Bildungstag am 9. März 2024 in Bludenz wurde von der dortigen Kolpingsfamilie vorbereitet. Im Pfarrzentrum Zemma hielt Gerd Wegeler, Vorstand der Illwerke VKW AG, den Vortrag „Mit der Wasserkraft die Zukunft sichern“. Danach wurde der Energie Campus Montafon, die Ausbildungsstätte der Illwerke, besichtigt. Zum Maitreff am 26. Mai 2024 kamen die Kolpingsfamilien auf der Landesgartenschau in Wangen im Allgäu zusammen. Eine IBK-Herbstwanderung findet 2024 nicht statt.

Michael Moser, Wolfgang Bandel



DAS KOLPING BILDUNGSWERK E.V.

Die Zeit seit der letzten Diözesanversammlung war von einer schwierigen wirtschaftlichen Situation überlagert. Für das Jahr 2022 waren hohe Verluste zu verzeichnen, die 2023 zwar um zwei Drittel reduziert werden konnten. Doch auch 2024 ist mit einem lediglich ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen. Ursachen waren verschiedene Entwicklungen in den Bildungszentren. So wurden teilweise ganze Produktsegmente vom größten Auftraggeber, der Agentur für Arbeit, nicht mehr aufgelegt oder an Wettbewerber mit niedrigeren Preisen vergeben. Die Mitarbeitenden haben ungeachtet dieser Situation vor Ort wichtige Hilfen für die Teilnehmenden in hoher Qualität erbracht.

Was an den Standorten läuft

Im Bildungszentrum in Karlsruhe ist die tragende Maßnahme „Berufseinstiegsbegleitung“ ausgelaufen. Vorübergehend wurden zwei neue Kernprodukte etabliert, die aber in der Folgeausschreibung 2024 wieder verloren gingen: Bis zum August 2024 wurde hier, wie auch in Bruchsal, die „Assistierte Ausbildung flexibel“ (AsAflex) angeboten, ebenso in Bruchsal die Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen, kooperative Form (BaE). Weitere Angebote sind derzeit außerdem das Integrationscoaching, die „Perspektive Wiedereinstieg“ für Frauen, der Lehrgang zum* zur Alltagsbegleiter*in und das Bewerbungsmanagement.

In Radolfzell ist der Weiterbestand des Standortes aufgrund mangelnder Aufträge gefährdet. Hier wird die auslaufende Maßnahme „Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen für junge Rehabilitanden“ angeboten.

Im Main-Tauber und Neckar-Odenwald-Kreis sind die Haupttätigkeitsgebiete die Assistierte Ausbildung flexibel und die Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (kooperativ). In der AsAflex werden an fünf Standorten mehr als 200 junge Menschen betreut, die in der Ausbildung durch Stütz- und Förderunterricht und sozialpädagogische Angebote unterstützt werden. In der BaE werden derzeit jeweils drei Jahrgänge von Auszubildenden betreut, die mit dem Bildungswerk Berufsausbildungsverträge geschlossen haben.

Flüchtlingshilfe im Fokus

Außerdem realisiert das Bildungswerk zahlreiche Projekte mit europäischer Förderung in den Bereichen Jugendberufshilfe und Flüchtlingshilfe sowie Schulsozialarbeit an drei Schulen. Die Aktivitäten in der Flüchtlingshilfe sind weiterhin ein Arbeitsschwerpunkt. Hier betreut das Bildungswerk ehrenamtliche Flüchtlingshelferkreise, hilft Geflüchteten mit dem Fokus auf Frauen und hält Angebote für Geflüchtete in verschiedenen Formaten vor: Dazu gehören das Projekt „Arbeiten in Deutschland“, das geflüchtete Arbeitslose in Theorie und Praxis an den Arbeitsmarkt heranzuführt, sowie die Unterstützung von jungen Flüchtlingen, die in schulischer Ausbildung sind.

Weiterhin ist im Neckar-Odenwald-Kreis ein Projekt zur Initiierung von Teilzeitausbildung für alleinerziehende Mütter ansässig, das das Bildungswerk auch in den nächsten Jahren gemeinsam mit Partnerverbänden der katholischen Jugendsozialarbeit in insgesamt vier Landkreisen weiterführt.

Gemeinsam mit den Kolleg*innen von Kolping Württemberg konnte das Landesprojekt „Entdecke dein Talent“ starten, das mit europäischer Förderung und Mitteln des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg junge Menschen in Einstiegsqualifizierung bringt und in die Ausbildung begleitet.

Weitere Angebote sind Hilfen für Familien im SGB II-Leistungsbezug, diverse Schulungsangebote, Weiterbildungen für Erwachsene, das Integrationscoaching und andere Maßnahmen zur Eingliederung in das Erwerbsleben.

Im Bildungszentrum Freiburg wird weiterhin an der Konsolidierung der seit Mitte 2020 weitergeführten, alteingesessenen „Sprachschule zum Ehrstein“ gearbeitet. Da die Schüler*innen und Studierenden oft aus dem Ausland kommen, war die Schule in besonderem Maße von den Auswirkungen der Pandemie betroffen und musste neu aufgestellt werden. Seit 2023 ergänzt eine zweiteilige Weiterbildung zur pädagogischen Hilfskraft das Portfolio, die das Bildungswerk für die drei Jobcenter der Region und die Arbeitsagentur entwickelt hat.

Im Jahr 2023 wurde die Kolping-Fachschule für Pflege gegründet, an der unter anderem auch die „Kolping Bildung Deutschland“ beteiligt ist. Die ersten beiden Klassen „Altenpflegehelfer*in“ sind 2024 in Freiburg gestartet, im gleichen Jahr ist die Eröffnung einer Schule in Karlsruhe geplant.

Schwierige Entwicklung auf dem Altkleidermarkt

Hier gibt es eine Kooperation mit der Firma Terec und dem Unternehmen Kolping Recycling. In den Jahren 2022 und 2023 sank die Sammelmenge um neun Prozent. Auch die Zahl der Container ist leicht rückläufig. Zudem belasten höhere Kosten für die Container und eine neuerdings wieder sehr schwierige Marktsituation für Altkleider die Preise. Erst im Sommer 2024 haben beide Vertragspartner mitgeteilt, dass sie die gesammelte Ware nicht mehr am Markt absetzen können und einlagern müssen. Seit 2021 versucht das Bildungswerk, die vorhandenen Aufstellgenehmigungen zu erneuern. Dafür wurde unterstützend für zwei Jahre eine Verwaltungskraft beschäftigt. Dieser Aktualisierungsprozess ist noch nicht abgeschlossen. Eine Zahlung von Containervergütungen war für 2021 und 2022 aufgrund der aktuellen Lage und der allgemeinen wirtschaftlichen Situation nicht zu leisten. Dagegen existiert nach wie vor der aus Altkleidererlösen gespeiste Zukunftsfonds, aus dem Mittel durch Kolpinguntergliederungen beantragt werden können.

Auf Bundesebene ist das Kolping Bildungswerk Mitglied des Verbands der Kolping-Bildungsunternehmen Deutschland, mit Präsenz durch ein Büro in Berlin. Gemeinsam mit den anderen Kolping-Bildungsunternehmen, dem Kolpingwerk im Bistum Dresden-Meißen und der Deutschen Kolpingsfamilie betreibt das Bildungswerk die Kolping Stiftungshochschule.

Der Kontakt zum Kolpingwerk Diözesanverband Freiburg ist sehr gut. Die enge Verzahnung durch die Präsenz von Mitgliedern des Diözesanvorstands im Aufsichtsrat hat sich bewährt. Mit dem Diözesanreferenten Johannes Jurth besteht ebenso ein guter Kontakt. Auf örtlicher Ebene finden immer wieder Kontakte zu Kolpingsfamilien statt. Gerne bietet das Bildungswerk auch regional Informationsabende an.



Beim Kolping-Bildungswerk fassen Teilnehmende beruflich Fuß.

Quelle: Kolping Bildungswerk

07

Unsere Kolpingsfamilien



KOLPINGSFAMILIEN IN DER DIÖZESE

Im Diözesanverband Freiburg sind 154 Kolpingsfamilien mit 11.267 Mitgliedern aktiv (Stand: 31.12.2023). Zu ihren zentralen Handlungsschwerpunkten zählen die Arbeit für junge Menschen, das Engagement in der Arbeitswelt, das Zusammenwirken mit und der Einsatz für Familien und für die Eine Welt.

154

KOLPINGSFAMILIEN

ENGAGEMENT IN DER ARBEITSWELT

ARBEIT FÜR JUNGE MENSCHEN

EINSATZ FÜR DIE
EINE WELT

11.267

AKTIVE MITGLIEDER

ZUSAMMENWIRKEN
MIT FAMILIEN

JUBILÄEN UND EHRUNGEN

Aufgeführt sind die Jubiläen von Oktober 2022 bis Oktober 2024. Jubiläen werden im 25-Jahre-Rhythmus berücksichtigt, ab 100-jährigem Bestehen auch weitere.

2023

Jubiläum 100 Jahre

- Kolpingsfamilie Eppingen
- Kolpingsfamilie Furtwangen
- Kolpingsfamilie Jestetten
- Kolpingsfamilie Weisenbach
- Kolpingsfamilie Steinbach

Jubiläum 75 Jahre

- Kolpingsfamilie Erfeld
- Kolpingsfamilie Neckargemünd
- Kolpingsfamilie Friesenheim
- Kolpingsfamilie Sipplingen

Ehrung Münsterturm der Kolpingsfamilien

- Cornelia Dürr, Kolpingsfamilie Walldürn
- Hermann Burkhard, Kolpingsfamilie Iffezheim
- Hansjörg Stiefermann, Kolpingsfamilie Kappelrodeck

2024

Jubiläum 160 Jahre

- Kolpingsfamilie Buchen

Jubiläum 140 Jahre

- Kolpingsfamilie Schwetzingen

Jubiläum 100 Jahre

- Kolpingsfamilie Königshofen
- Kolpingsfamilie Müllheim
- Kolpingsfamilie Schöllbrunn
- Kolpingsfamilie Weisenbach
- Kolpingsfamilie Salem

Jubiläum 75 Jahre

- Kolpingsfamilie Tennenbronn

Ehrung Münsterturm der Kolpingsfamilien

- Elisabeth Jerg, Kolpingsfamilie Salem
- Manfred Busch, Kolpingsfamilie Salem

Ehrung Münsterturm des Bezirksverbands

- Dieter Petersen, Bezirksverband Linzgau

MITGLIEDSCHAFTSENTWICKLUNG

Auflösung zum 31. Dezember 2022

- Kolpingsfamilie Denzlingen
- Kolpingsfamilie Buggingen
- Kolpingsfamilie Waldkirch
- Kolpingsfamilie Bargaen
- Kolpingsfamilie Freiburg-Landwasser
- Kolpingsfamilie Karlsruhe-Zentral

- Kolpingsfamilie Oppenau (gem. § 21 Abs. 2 Generalstatut)
- Kolpingsfamilie Höpfingen

Auflösung zum 31. Dezember 2024

- Kolpingsfamilie Rheinfelden
- Kolpingsfamilie Triberg (gem. § 21 Abs. 2 Generalstatut)

Mitgliedschaftsentwicklung seit 2018 (Stand 29. Juli 2024)

Jahr	Anzahl der Mitglieder im DV Freiburg	Zu-/Abgang zum Vorjahr	davon KJ	Zu-/Abgang zum Vorjahr	Altersdurchschnitt
2018	12853	-72	1944	-29	55,91
2019	12693	-160	1889	-55	56,3
2020	12520	-173	1809	-80	56,51
2022	11616	-608	1587	-222	57,48
2023	11267	-349	1517	-70	57,29
2024	11155	-112	1466	-51	-

ÄMTER UND VERTRETUNGEN IN DER DIÖZESE

Präsidium

- Wolfgang Bandel Vorsitzender
- Jürgen Wernet stellvertretender Vorsitzender
- Irmgard Waldner stellvertretende Vorsitzende
- Rainer Auer Präses
- Simone Schröter Geistliche Leitung
- Martin Müller Finanzbeauftragter
- Anna-Verena Waibel Diözesanleiterin Kolpingjugend (bis 11.2023)
- Antonia Bäumler Diözesansekretärin (bis 12.2023)
- Johannes Jurth Diözesansekretär (seit 01.2024)

Beratend

- Johannes Jurth Jugendreferent (bis 12.2023)
- Antonia Bäumler Bildungsreferentin (ab 02.2024)

Diözesanvorstand (Mitgliederversammlung e. V.)

alle Präsidiumsmitglieder und:

- Hans-Jürgen Bundschuh Beisitzer (verstorben 28.10.2023)
- Helmut de Francisco Beisitzer, AK Eine Welt, AK KGE
- Bernhard Fröhlin Beisitzer, Schwerpunkt Senioren
- Thomas Löffler Beisitzer, AK Kolping Gemeinschaft erleben
- Caroline Ohnemus ehrenamtl. Beisitzerin, Schwerpunkt Familien (bis 07.2023)
- Alexandre Ost Beisitzer, Beitrags- und Antragskommission sowie Satzungs- und Antragskommission auf Bundesebene, AK Kolping Gemeinschaft erleben
- Lothar Panterodt Beisitzer, AK Kolping Gemeinschaft erleben
- Evelyn Steidl Beisitzerin (seit 11.2022)
- Hans-Joachim Wipfler Beisitzer, AK Kolping Gemeinschaft erleben (seit 11.2022)
- Adrian Stiefel Diözesanleiter Kolpingjugend (bis 11.2023)

Beratend

- Robert Mai Bildungsreferent (bis 12.2022)
- Antonia Bäumler Bildungsreferentin (seit 02.2024)
- Manuela Blum Bildungsreferentin (seit 07.2024)
- Philipp Haas Bildungsreferent (seit 07.2024)

Diözesaner Fachausschuss (DFA) Kirche mitgestalten

- Rainer Auer Leitung
- Antonia Bäumler
- Volker Schwab KF Reichenbach
- Simone Schröter
- Johanna Hildebrand KF Brigachtal (seit 07.2024)

Diözesaner Finanzausschuss (Kassenprüfer)

- Wolfgang Hilbert
- Bernhard Köhler
- Melanie Geier (seit 10.2022)

Arbeitskreis (AK) Kampagne Gemeinschaft erleben

- Jürgen Wernet Leitung
- Lothar Panterodt
- Helmut de Francisco
- Thomas Löffler
- Robert Mai (bis 12.2022)
- Alexandre Ost (bis 12.2022)
- Hans-Joachim Wipfler (seit 01.2023)

Arbeitskreis (AK) Kolping Zukunftswerkstatt

- Heinrich Stöhr KF Haslach
- Markus Müller KF Gengenbach
- Irmgard Waldner
- Simone Schröter
- Antonia Bäumler
- Ulrike Müller KF Gengenbach (seit 05.2023)

Arbeitskreis (AK) Eine Welt

- Helmut de Francisco Leitung
- Silke de Francisco KF Überlingen
- Wolfgang Bandel
- Antonia Bäumler
- Norbert Bäumler KF Ettenheim
- Vi Bui-Ridder KF Ettenheim
- Bernhard Fröhlin
- Michael Hagedorn KF Wettelbrunn (seit 05.2023)
- Hyazintha Hagedorn KF Wettelbrunn (seit 09.2023)
- Gudrun Ost KF Hardheim (seit 04.2023)
- Alexandre Ost

Arbeitsgruppe Geschäftsordnung/Satzung

- Antonia Bäumler (bis 01.2024)
- Bernhard Fröhlin
- Martin Müller
- Johannes Jurth (seit 01.2024)

Familienbund im Erzbistum Freiburg

- Martin Müller
- Caroline Ohnemus (bis 07.2023)

Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Erwachsenenverbände (AKE)

- Wolfgang Bandel Vorsitzender
- Alexandre Ost Delegierter
- Bernhard Fröhlin Delegierter

DiAG für Erwachsenenbildung der Erzdiözese Freiburg e. V.

- Antonia Bäumler (bis 12.2023)
- Johannes Jurth (seit 01.2024)

Altenwerk/FORUM älterwerden der Erzdiözese

- Bernhard Fröhlin
- Jürgen Wernet
- Werner Kohler Ersatzvertreter

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e. V.

- Helmut de Francisco BIP *-Vertretung
 - Silke de Francisco
- (* = Beauftragter für Internationale Partnerschaftsarbeit)

Kolping Bildungswerk e. V. Freiburg

- Heribert Hertrampf Vorsitzender Aufsichtsrat
- Jürgen Wernet stellv. Vors. Aufsichtsrat
- Hans-Jürgen Bundschuh Aufsichtsrat (verstorben 28.10.2023)
- Wolfgang Bandel Aufsichtsrat
- Katharina Mutter Aufsichtsrat
- Dieter Abendschein Vorstand Bildungswerk
- Marina Maler Vorstand Bildungswerk

Karl-Hemmer-Stiftung

Vorstand

- Martin Müller Vorsitzender
- Antonia Bäumler stellv. Vorsitzende (bis 07.2024)
- Evelyn Steidl stellv. Vorsitzende (seit 08.2024)
- Bernhard Kehl (bis 07.2024)
- N.N.

Kuratorium

- Wolfgang Bandel Vorsitzender
- Thomas Löffler stellv. Vorsitzender
- Lothar Panterodt Vertreter DV Vorstand
- Jürgen Wernet Vertreter DV Vorstand
- Pius Waldner KF Freiburg-Zentral
- Sebastian Melzl KF Freiburg-Zentral (bis 07.2024)
- Adrian Stiefel KF Önsbach (bis 07.2024)
- Wolf-Dieter Geißler KF Freiburg-Zentral (ab 08.2024)
- N.N.

Kolpingwerk Landesverband Baden-Württemberg, Landesvorstand

- Walter Humm Landespräsident
- Wolfgang Bandel Landesvorsitzender
- Eberhard Vogt stellv. Landesvorsitzender
- Robert Klima Geschäftsführer des Landesverbandes
- Thomas Kneuer Landessekretär
- Antonia Bäumler DV Freiburg

- Hans-Jürgen Bundschuh DV Freiburg (verstorben 28.10.2023)
- Matthias Krause DV Rottenburg-Stuttgart
- Alexandre Ost DV Freiburg
- Max Wild Vertreter Kolpingjugend DV Rottenburg-Stuttgart
- Christine Graf DV Rottenburg-Stuttgart (verstorben 02.04.2024)

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen LV Baden-Württemberg (ACA)

- Robert Mai stellv. Vorsitzender (bis 12.2022)
- Alexandre Ost Kassenprüfer
- Bernhard Fröhlin Verbandsvertreter

Trägerverein Kolpinghäuser e. V.

- Rainer Auer Kath. Gesellenhaus Karlsruhe e. V.
- Rainer Auer Kolpinghaus Pforzheim e. V.
- Rainer Auer Kolpinghaus Mannheim e. V.
- Rainer Auer Kolpinghotel Freiburg e. V.
- Wolfgang Bandel Vertreter für Kolping DV Freiburg in Karlsruhe, Mannheim Pforzheim

ÄMTER UND VERTRETUNGEN AUF BUNDESEBENE

Gemeinschaftsstiftung des Kolpingwerks Deutschland

Aufsichtsrat

- Bernhard Kehl Mitglied im Aufsichtsrat KF Walldürn

Kuratorium

- Thomas Dörflinger Kuratoriumsvorsitzender KF Tiengen
- Antonia Bäumler stellv. Kuratoriumsvorsitzende

Ständige Kommission „Arbeitswelt und Soziales“

- Wolfgang Bandel

Bundesfachausschuss Ehe, Familie, Lebenswege

- Caroline Ohnemus KF Ettenheim

Stand 26. Juli 2024

NACHRUFE

Von zwei Kolping-Persönlichkeiten mussten wir uns in den Jahren 2023 und 2024 verabschieden. Wir behalten die Verstorbenen und ihr Wirken in dankbarer Erinnerung. Treu Kolping

HANS-JÜRGEN BUNDSCHUH

(† 28. Oktober 2023)

Hans-Jürgen Bundschuh engagierte sich sein Leben lang für Kolping. Auf Orts-, Bezirks-, Diözesan- und Landesebene übernahm er jahrzehntelang Verantwortung als Vorsitzender, im Vorstand sowie als Hauptamtlicher im Kolping Bildungswerk.



PFARRER ROBERT HENRICH

(† 2. März 2024)

Pfarrer Robert Henrich leitete 20 Jahre als Diözesanpräses die Diözesanstelle des Kolpingwerks DV Freiburg und war Präses des Kolping-Landesverbands Baden-Württemberg. Auf seine Initiative hin entstand das Kolpingwerk Vietnam, dessen Ehrenpräses er seit 2004 war. Die Partnerschaft des DV Freiburg mit Kolping Vietnam führt sein Engagement in seinem Sinne fort.



Quellen: HJ Bundschuh, Henrich

**ZUSAMMEN WENDEN WIR UNS
DEN MENSCHEN ZU.**



Notizen

Impressum

Kolpingwerk Diözesanverband Freiburg
Okenstraße 15
79108 Freiburg
Telefon: +49 761 5144-216
info@kolping-freiburg.de
www.kolping-freiburg.de

Inhalt: Diözesanvorstand Kolpingwerk Freiburg
Redaktion: Johannes Jurth, Manuela Blum
Gestaltung und Layout: Simon Gümpel
Druck: Hausdruckerei Erzbischöfliches Seelsorgeamt Freiburg

Bildnachweise:

Titel: Adobe Stock/wavebreak3, S. 6: Adobe Stock/Grigory Bruev,
S. 8: Pexels/Ozgomz, S. 10: Adobe Stock/Seventyfour, S. 12: Adobe Stock/
StockMediaProduction, S. 22: Adobe Stock/Natnan, S. 26: Adobe Stock/
Serhii, S. 30: Adobe Stock/dim4ik69

www.kolping-freiburg.de



Kolping

Diözesanverband
Freiburg